

Fahrradabstellanlagen fertig

Pünktlich zum Beginn der Fahrradsaison wurden die Abstellanlagen montiert. So wurde für insgesamt 27 Fahrräder ein Abstellplatz geschaffen. 7 überdachte Abstellplätze sind bei der neu gestalteten Bushaltestelle Gemeindezentrum, 6 vor dem Gemeindeamt, 12 befinden sich im Schulhof

der Volksschule und, wer mit dem Rad einkehren will, beim Restaurant „Graf Anton“ stehen weitere 8 Abstellplätze zur Verfügung. Martin Konzett weist darauf hin, dass das verwendete System sehr flexibel ist, da Erweiterungen und Umbauten leicht möglich sind.



Österreichische Post AG
Info-Mail Entgelt bezahlt

z' Bludesch

Informationen der Gemeinde Bludesch, Juni 2016

Aufstockung des Jägerbataillons 23 Bludesch/Gais

Viele Gemeinden, die Regio Walgau, zahlreiche BürgerInnen aber auch das Land Vorarlberg hatten sich für den Erhalt des Bataillons stark gemacht. Die Freude war groß, als der Verteidigungsminister nun festlegte, dass das Jägerbataillon 23 erhalten bleibt und um eine weitere Kompanie aufgestockt werden soll.

„Es ist ein klares Bekenntnis zur Walgaukaserne, die damit weiterhin eine zentrale Rolle in der Vorarlberger Sicherheitsarchitektur spielen wird“ kommentiert Michael Tinkhauser diese Entscheidung. Die Kaserne in Gais ist seit 18 Jahren ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.



Weiterentwicklung des Dorfzentrums



Wie bereits in der 1. Ausgabe z' Bludesch im Oktober 2015 berichtet, wurde Arch.

DI Josef Wurzer aus Rattenberg beauftragt, das Löwen-Areal zu entwickeln. Die Vorbereitungen laufen inzwischen auf Hochtouren. Es wird ein Gebäudekomplex entstehen, der sich harmonisch in das Ensemble des Dorfzentrums einfügt und der Büro-, Wohn- und Geschäftsflächen beherbergen wird. Diese erste Maßnahme soll die Zentrumsentwicklung ankurbeln.

Urnengräber – 3. Etappe in Planung

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung auf die in den ersten zwei Etappen entstandenen Urnengräber, sollen über den Sommer nochmals 10 Urnengräber vor der Friedhofskapelle fertig gestellt werden. In der 4. und letzten Etappe sind weitere 20 Urnengräber geplant.



„Wenn wir zusammen arbeiten, werden wir auch schwierige Aufgaben meistern können.“

Dalai Lama (*1935)

Im Fokus der 3. Ausgabe von z' Bludesch steht das Thema „Kooperationen“. Es ist sehr erfreulich, wie vielschichtig und komplex unsere Vernetzungen inzwischen geworden sind. Sie reichen von den Bereichen Freizeit und Kultur bis hin zu infrastrukturellen Projekten. Auf alle einzugehen, würde den Rahmen dieses Gemeindeblatts sprengen.

Deshalb beschränken wir uns auf einen repräsentativen Ausschnitt, der Ihnen zeigt, mit wem Bludesch zusammen arbeitet, woran sich unsere Gemeinde beteiligt und welche Vorteile dies für unser Dorf hat.

Ihr Bürgermeister
Michael Tinkhauser

e5 Energiespar-Tipps: Kühlen an heißen Tagen

Ein PKW benötigt bis zu 10 % mehr Treibstoff bei eingeschalteter Klimaanlage. Deshalb das aufgeheizte Fahrzeug vor dem Wegfahren gut durchlüften und den Innenraum auf maximal 5 °C unter die Außentemperatur kühlen.

In Haus und Wohnung sollte Hitze erst gar nicht in den Raum eindringen. An heißen Tagen die Fenster geschlossen halten. In der Nacht oder in den frühen Morgenstunden die Räume lüften.

Astrid Zylla liest gerade ...

„Ein Mensch namens Jesus“ von Gerald Messadié.

Der katholische Autor Messadié beschreibt, wie das Leben Jesu damals tatsächlich gewesen sein könnte. Ohne Schnörkel analysiert er die „Wundertaten“ vor dem realen geschichtlichen Hintergrund. So verwundert es nicht, dass Theologen dieses Werk als Provokation werten.

Dieses Buch verspricht einen spannenden „Tauchgang“ in die Zeit unserer christlichen Wurzeln und ... das Kennenlernen eines ganz besonderen Menschen namens Jesus.

Astrid Zylla arbeitet im Amt der Stadt Hohenems und ist seit April 2015 in der Bludescher Gemeindevertretung, Fraktionsobfrau der Gemeinschaftsliste und Mitglied des Gemeindevorstands. Sie engagiert sich in den Arbeitsgruppen

„Verkehr, Bau und Infrastruktur“, „Vorwahl-System und Öffentlichkeitsarbeit“ und gehört zu den Delegierten der Regio im Walgau.



Impressum

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Bludesch
Hauptstraße 9, 6719 Bludesch
Verantwortlich für den Inhalt:
Bgm. Michael Tinkhauser

Das LEADER-Projekt Freizeitplatz Oberfeld



Im ersten Workshop am 11. Juni, von 10:00 – 14:00 Uhr im Kronensaal Bludesch werden Ideen und Vorschläge erarbeitet. Der 2. Workshop findet am 25. Juni von 10:00 – 12:00 Uhr ebenfalls im Kronensaal statt. Ein professioneller Raumplaner setzt die Ergebnisse aus Workshop 1 in einen Entwurf um, der von den TeilnehmerInnen bewertet und ergänzt wird.

Besonders freut sich Michael Tinkhauser darüber, dass die Unterstützung des Projekts durch den Bund, das Land Vorarlberg und die EU (LEADER) gesichert ist. Bei LEADER (LEADER-Region Vorderland – Walgau – Bludenz) handelt es sich um ein Förderprogramm, mit dem innovative Maßnahmen und Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden.

Eins der wichtigsten Projekte, das sich aus dem Gemeindeentwicklungs- und dem Freiraumkonzept ergeben hat, ist der Freizeitplatz Oberfeld. Um im September 2016 den Masterplan für die Gestaltung präsentieren zu können, wurde der Prozess in Etappen unterteilt: Bereits am 21. und 30. Mai trafen sich BludescherInnen zur Besichtigung gelungener Freizeit- und Jugendplätze in Nachbargemeinden.

Nun folgen zwei Planungsphasen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Nächste Termine

„Freizeitplatz Workshop 1“
Ideen- & Vorschlagssammlung
Samstag, 11. Juni, 10:00 – 14:00 Uhr,
Kronensaal Bludesch

„Freizeitplatz Workshop 2“
Bewertung & Ergänzung des
Entwurfs aus Workshop 1
Samstag, 25. Juni, 10:00 – 12:00 Uhr,
Kronensaal Bludesch

Spietag im Gaisbühel
Samstag, 25. Juni, 14:00 – 17:00 Uhr,

„100 Jahre Erster Weltkrieg
und seine Auswirkungen in
Blumenegg“
Samstag, 02. Juli, 9:00 Uhr
Samstag, 16. Juli, 20:00 Uhr
Seminarräume Valüna und Parsenn im
Gemeindezentrum Ludesch

Weitere Veranstaltungen finden Sie stets unter www.bludesch.at.

Kooperation mit der Bauverwaltung des DLZ Blumenegg

Die Kooperation mit dem DLZ Blumenegg startet am 1. Juli 2016 mit dem Ziel, den wachsenden Herausforderungen in den Bereichen Baurechtsverwaltung (Bautechnik, Baurecht, Orts- und Landschaftsbild) besser entsprechen zu können. Die Gemeindevertretung schloss sich einer Empfehlung des Bezirkshauptmanns Dr. Johannes Nöbel an und

stimmte am 19. April der Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum (DLZ) Blumenegg zu. Für Bauangelegenheiten ist weiterhin Guntram Messner im Gemeindeamt zuständig. Während des Urlaubs oder im Krankheitsfall wird er künftig vom DLZ vertreten.



Beitritt zum Verein „Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung“

Die Gemeindevertretung hat am 19. April den Vereinsbeitritt beschlossen. Wie der Geschäftsführer des Vereins Mag. Karl-Heinz Marent berichtete, sind bereits 43 Vorarlberger Gemeinden Mitglied. Neben der professionellen Beratung von Gemeinden in den Bereichen Lebensqualität und Nahversorgung werden Netzwerke aufgebaut, die wiederum Synergien fördern. In Bludesch wird das Thema „Dörfliche Gesundheit“ im Fokus stehen. Darüber hinaus bietet der Verein u.a. überregionales Marketing mit Pressearbeit und bewusstseinsbildende

Maßnahmen an, versteht sich aber auch als Interessenvertretung seiner Mitgliedsgemeinden bei der Landesregierung. Als erstes „Projekt“ unterstützt der Verein unsere Gemeinde mit einer Informationsveranstaltung zum Thema „TTIP“. Die Gemeinde kann selbst entscheiden, welche Angebote sie nutzen bzw. wobei sie Unterstützung des Vereins anfordern möchte. Der Mitgliedsbeitrag liegt im 1. Jahr bei € 1.000,00 und sinkt ab dem 2. Jahr auf € 450,00, wobei das Land diesen Betrag mit weiteren 2/3 (€ 300,00 zusätzlich) unterstützt.

Lutzverband - „Gezähmte Lutz“ erhielt mehr Platz



Weitreichende Überflutungen durch die hochwasserführende Lutz richteten in den letzten Jahren gewaltigen Schaden an. Der Lutzverband, dem neben den Gemeinden Bludesch, Ludesch und Thüringen auch die VKW und die ÖBB angehören, haben deshalb von Fachleuten ein ökologisches Schutzkonzept ausarbeiten lassen. Die Baumaßnahmen sollen sicher stellen, dass die Siedlungsgebiete auch bei Hochwasser geschützt sind. Die Umgestaltung der ersten 1.600 Meter

von der Illmündung aufwärts wurden sogar ausgezeichnet. Auch das zweite 1.650 m lange Teilstück bis zur Firma Hilti ist umgebaut und naturnah gestaltet worden.

Den Großteil der Kosten übernahmen der Bund (60 Prozent) und das Land (30 Prozent). Den Rest teilten sich VKW und ÖBB (85 Prozent) sowie die Gemeinden Ludesch, Thüringen und Bludesch mit zusammen 15 Prozent.

Regionale KindergartenpädagogInnen „springen“ ein

Ab Herbst 2016 soll der Kindergartenbetrieb auch in kleinen Einrichtungen gesichert werden. Durch das „Modell der regionalen KindergartenpädagogInnen“ wird der Springerdienst über die Vorarlberger Tagesmütter GmbH abgelöst. Diese professionelle Überbrückung personeller Engpässe ist der erste Schritt auf dem Weg hin zu einem regionalen Kinderbetreuungskonzept. Die Walgau-Gemeinden wollen gemeinsam bestmögliche Rahmenbedingungen für ihre Kindergärten schaffen. Durch das

Projekt werden die bestehenden Strukturen um einen Springerdienst erweitert. Beim Ausfall einer Kindergartenpädagogin kann schnell auf eine externe Fachkraft zurückgegriffen werden. Die Anstellung und Verrechnung der „Springerinnen“ erfolgt über die Gemeinde Bürs, wobei sich die Walgau-Gemeinden mit dem Land Vorarlberg die anfallenden Kosten teilen. Die Organisation der Einsätze übernimmt eine weitere Walgau-Gemeinde, die noch nicht bekannt ist.



Bludesch ist Mitglied beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

Vorarlberg Mobil ist ein Großprojekt, dem sich Land, Gemeinden und Institutionen gemeinsam angenommen haben. Ziel ist, das Mobilitätsmanagement landesweit stetig auszubauen und Synergien effizient zu nutzen. Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) wurde 1991 als Unternehmen des Landes Vorarlberg gegründet. Die Bestellung der Dienstleistungen erfolgt entweder

durch einzelne Kommunen (z.B. Stadtbuss Bludenz, Ortsbus Lech etc.) oder durch Gemeindeverbände (z.B. Landbus Walgau-Großwalsertal, Landbus Oberes Rheintal etc.). Michael Tinkhauser stellt stolz fest, dass inzwischen jede(r) 5. Bludescher(in) regelmäßig öffentliche Verkehrsmittel nutzt und eine Jahreskarte besitzt (2012 war es nur jede(r) 10.).



Walgaubad Nenzing – ein Gemeinschaftsprojekt

Keine 12 Monate arbeiteten die Walgau-Gemeinden am neuen Nenzinger Freibad, das vor einem Jahr wieder eröffnet wurde. Vom alten Bad blieb nur das Kinderplanschbecken. Die beiden Sportbecken, die Rutschen und auch die

Sprungtürme sind neu. Darüber hinaus stehen den Besuchern nun auch beheizte Umkleide- und Ruheräume und ein Vitalbecken zur Verfügung. Gerade letzteres erfreut sich an weniger warmen Tagen besonderer Beliebtheit.

Beitritt zum IT-Kompetenzzentrum Bludenz-Walgau

Gemeindesekretär Helmut Wegeler berichtete in der Gemeindevertretersitzung am 19. April über das von Land und Gemeinden neu gegründeten IT-Zentrum. Dieses soll den kommunalen Verwaltungen in Bludenz und den Walgau-Gemeinden bei der Einführung von V-DOK unterstützen (zentrales

Ablagesystem von elektronischen Dokumenten). Da V-DOK darüber hinaus eine gemeinsame Plattform vom Land Vorarlberg und den Gemeinden ist, welche die interkommunale Zusammenarbeit erleichtern soll, stimmte die Gemeindevertretung dem Beitritt zum 01.07.2016 einstimmig zu.



Bludesch erneut mit familieplus-Gütesiegel ausgezeichnet



Am 12. Mai wurde Bludesch bereits zum zweiten Mal als familienfreundliche Gemeinde zertifiziert. „Unser familieplus-Team engagiert sich seit Jahren für Projekte, die großen Nutzen für alle Menschen im Ort stiften – und das ehrenamtlich“, freut sich Michael Tinkhauser.

Insgesamt fünf Sätze, wie z. B. „In Bludesch liegen uns Kinder am Herzen“ sind auf Hochdeutsch und im Dialekt auf öffentlichen Gebäuden, Bushaltestellen und den Drucksorten sichtbar. Aber auch mit dem Kinderparlament punktete unsere Gemeinde. Dabei werden

Mit 5 von 5 „f“ landete die Gemeinde Bludesch in der höchsten Bewertungs-Kategorie. Die Jury überzeugte das Projekt der Bludescher Leitsätze. Damit wird die Haltung der familieplus-Gemeinde in ihrer Entwicklung widerspiegelt.

Kinder eingeladen und ermuntert, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Ob es um einen neuen Platz zum Fußballspielen oder um Naturschutz geht – unser Nachwuchs entwickelt so ein Verständnis für demokratische Entscheidungen. Darüber hinaus ist das Wohnraumkonzept für Familien in Bludesch ein zentrales Thema. Die Gemeinde entwickelte ein Losverfahren für Baugrundstücke. Ein Projekt, das aus dem Bludescher Dorfleben inzwischen nicht mehr weg zu denken ist, ist das Familienfrühstück. Dabei hat sich bewährt, dass die Veranstaltung wechselweise im Kursraum beim Kindergarten am Sunnabühel (Gais) und im Kronengarten Bludesch stattfindet.